



INHALT

PROJEKTBERICHT

Befragung: Wie ist es um die
Finanzlage bei kleinen und
mittleren Unternehmen bestellt? | **S. 7**

PERSONALIA

Dr. Maximilian Schreyer -
neuer Mitarbeiter am BF/M | **S. 8**

RÜCKBLLENDE

Fachtagung Nordbayerischer Energietag 2010	3
Arbeitskreise Change Management 2.0: Integrierte Veränderungsprozesse in Unternehmen	4
Mit wenig Geld neue Kunden und Märkte gewinnen? PR als Kommunikationsinstrument für den Mittelstand	5
Konferenzbeitrag	5
22. Masters-Börse	6

VORANKÜNDIGUNG

Workshop zum Thema "Basel III"	8
2. Bayreuther Energierechtstage Die Umsetzung des 3. Energiebinnenmarktpakets	9
7. Bayreuther Forum für Wirtschafts- u. Medienrecht Anlegerschutz und Stabilität der Finanzmärkte	10
3. Bayreuther Ökonomiekongress Nachhaltiges Management - im Zeitalter der Globalisierung?!	11

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde des BF/M,

Nachhaltigkeit ist so ein Wort, welches beim ersten Lesen ganz viel Sinn macht und beim zweiten Versuch, genau zu begreifen, was sich dahinter verbirgt, immer unschärfer wird. Der Kinderbuchautor Michael Ende hat sich dafür den Begriff des „Scheinriesen“ ausgedacht. Das ist eine Gestalt, die aus der Ferne ganz groß und bedeutend aussieht, und immer kleiner wird, je näher man ihr kommt, bis sie von nahem genauso groß ist wie jeder normale Mensch.

Mit der „Nachhaltigkeit“ verhält es sich ähnlich. Nachdem die deutschen Unternehmen die Wirtschaftskrise einigermaßen gemeistert haben, steht das Thema Nachhaltigkeit riesig vor der Tür. Dahinter verbergen sich unterschiedlichste Konnotationen: Umwelt und Klimawandel, Auswirkungen der Globalisierung, Energieeffizienz, Sicherung der Rohstoffversorgung, Nachfolgefragen in Familienunternehmen, und so weiter. Diese doch sehr unterschiedlichen Themen berühren auch uns als BF/M und unsere Mitgliedsfirmen – aber in konkreter Form, einem konkreten Anlass und auf den Einzelfall bezogen.

Das BF/M möchte daher den Trend zur Nachhaltigkeit nutzen

und die Inhalte hinter den Worten etwas konkreter beleuchten. Am 19. und 20. Mai 2011 werden wir daher den 3. Bayreuther Ökonomiekongress veranstalten, der das Thema „Nachhaltigkeit in Zeiten der Globalisierung !?“ im Untertitel führt. Mehr dazu bei den Vorankündigungen hinten im Heft. Uns hat dabei bewegt, dass Nachhaltigkeit in jedem Fall etwas mit Langfristigkeit, strategischer Positionierung und Denken in Unternehmergenerationen statt in Quartalszahlen zu tun hat. Damit passt es nach unserer Meinung gut zur Denkweise von kleinen und mittelständischen, unternehmer- und unternehmerfamilien-geprägten Unternehmen.

In „Round Table“-Arbeitskreisen zu China, Russland und Indien hat sich das BF/M auch bereits mit der Globalisierung beschäftigt. Uns stellt sich zunehmend die Frage, wie das „immer schneller, immer weiter“ der BRIC-Staaten im Mittelstand reflektiert wird – muss man in der gleichen Geschwindigkeit atemlos hinterherlaufen? Oder gibt es einen anderen Weg, die Stärken des deutschen Mittelstandes ins Spiel zu bringen? Daher das Ausrufezeichen am Ende des Untertitels (Über Nachhaltigkeit muss nachgedacht werden!), aber auch das Fragezeichen (Wo kommt die Zeit dafür her?). Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieser Dis-

kussion im Mai 2011 in Bayreuth folgen würden, und ich möchte Sie dazu herzlich einladen.

Ein schönes Beispiel für Nachhaltigkeit rund um die Welt folgt in diesen Tagen, in denen Sie den BF/M-Spiegel in den Händen halten. Unser christliches Weihnachtsfest ist für uns die Zeit, innezuhalten, sich selbst und das vergangene Jahr zu betrachten und zwischen den Jahren über die Zukunft nachzudenken. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Ihren Unternehmen und allen Mitarbeitern Zeit für sich selbst, Zeit für Ihre Familien und eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft über 2011 hinaus.

Ein frohes Fest und einen guten Rutsch,

Ihr Torsten Eymann



Wir begrüßen ganz herzlich unser neues BF/M-Mitglied:

» **Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Bayreuth**
Hindenburgstraße 10, 95445 Bayreuth
www.kvbayreuth.brk.de.de



Rückblende

Nordbayerischer Energietag 2010 Systembetrachtungsansätze zur Realisierung von Energieeffizienzpotenzialen

12. Oktober 2010

Dr. Günther Beckstein eröffnete am 12. Oktober 2010 den dritten Nordbayerischen Energietag in Schloss Thurnau. Die Gemeinschaftsveranstaltung vom BF/M-Bayreuth, Kunststoff-Netzwerk Franken und der AGO Energie + Anlagen GmbH lud in diesem Jahr zum Thema „Systembetrachtungsansätze zur Realisierung von Energieeffizienzpotenzialen“ ein.

In der Eröffnungsrede forderte Bayerns Ex-Ministerpräsident, Dr. Günther Beckstein, einen schonenden Umgang mit den Ressourcen und nannte die Energiepolitik eine Frage der Ethik. Er lobte die vorbildliche Zusammenarbeit der Unternehmen der Region und konstatierte, dass Deutschland der Vorreiter in energiepolitischen Fragestellungen weltweit sein müsse. „Die Wirtschaft handelt vernünftig, wenn sie staatliche Reglementierungen erst gar nicht möglich macht, weil sie von sich aus Initiative zeigt“, so Dr. Beckstein.

Die gezielte Prozessmodifizierung zur Energieeinsparung war das Thema des technischen Auftaktfertates von Dipl.-Ing. Christian Trassl, Neue Materialien Bayreuth

GmbH. Am Beispiel der Partikelschäume veranschaulichte Christian Trassl, welche immensen Energieoptimierungspotenziale in den gegenwärtigen Fertigungsprozessen gehoben werden können. Eine ausgeklügelte Werkzeug- und Maschinensensorik könne Energieeinsparungen von über 50 % erreichen.

Der ganzheitlichen Betrachtung der Betriebskosten im Investitionsgüterbereich widmete sich der Vortrag von Thomas Brettnich, Sumitomo DEMAG Plastics Machinery GmbH in Schwaig. Für die Investition in eine Spritzgussmaschine stellte er exemplarisch einen Paradigmenwechsel bei der Kostenbetrachtung dar.

GEALAN-Formteile GmbH in Oberkotzau präsentierte ihre Erfahrungen mit der ganzheitlichen Energieoptimierung bei der Gebäude- und Betriebstechnik. Gemeinsam mit der Prozesstechnik Kropf GmbH, Oberkotzau, wurde ein energieoptimiertes neues Fertigungsgebäude errichtet und dabei mit Hilfe einer entsprechenden Leittechnik eine hohe Transparenz im Energieverbrauch erreicht. Frau Weber erläuterte die Voraus-



Deutschland müsse Vorreiter bei energiepolitischen Fragestellungen weltweit sein, forderte Dr. Beckstein

setzungen für eine effiziente Datenerfassung im Energiebereich und die Notwendigkeit einer transparenten Darstellung. Im zweiten Teil des Vortrags berichtete Herr Udo Bär über die praktische Umsetzung im Unternehmen.

Zum Thema „Inwertsetzung – Systematische Energieeffizienzsteigerung in bestehenden Fabriken“ referierte Roland Grimm von der T&O Unternehmensberatung GmbH in Gilching. Als Grundlagen für die Inwertsetzung kombinierte er dabei Elemente des Energiemanagements mit Methoden der Nutzenoptimierung.

Jürgen Frisch vom ife – Institut für Energieeffizienz GmbH in Kulmbach stellte das Netzwerk für energetische Systemanwendungen (nessa) vor. Ziel dieses Netzwerkes sei es, die Region Kulmbach – Bayreuth zu einem Energieeffizienz-Standort weiterzuentwickeln und gemeinsam die Forschungsarbeit der Unternehmen zu bündeln.

Energiemanagement nach DIN EN 16001 als kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu verstehen, rief Dipl.-Ing. Karsten Reese von der IngSoft GmbH in Nürnberg auf. Es sollte jedem klar sein, dass man ein Energiemanagement nicht kaufen könne, sondern im Unternehmen leben müsse.



v.l.n.r.: Hans-Ulrich Gruber (AGO AG), Dr. Christina Stadler (BF/M-Bayreuth), Dr. Günther Beckstein, Hans Rausch (KNF)

Beim Abschlussbuffet hatten die Teilnehmer noch einmal die Gelegenheit, mit den Referenten und anderen Unternehmen Erfahrungen im Energiebereich auszutauschen.

Das BF/M-Bayreuth wird auch im nächsten Jahr wieder aktuelle Entwicklungen und Neuerungen der Energieeinsparung und -optimierung aufgreifen und gemeinschaftlich mit der AGO AG und dem Kunststoff-Netzwerk Franken zum Nordbayerischen Energietag 2011 einladen. (CS)



Im Kutschenhause auf Schloss Thurnau

Rückblende

Change Management 2.0: Integrierte Veränderungsprozesse in Unternehmen

14. Oktober 2010

Am 14. Oktober lud das BF/M-Bayreuth um 16:00 Uhr zu einem Arbeitskreis in der Handwerkskammer in Bayreuth ein. Die etwa 15 Teilnehmer wurden von Diplom-Soziologe Thomas Huber in das Thema Change Management eingeführt.

Herr Huber, Geschäftsführer der T&O Change GmbH, ging auf die theoretischen wie praktischen Ansätze und Erfahrungen von Change Management ein. Hierzu bezog er sich mithin auf die realen Problemstellungen der Firmenvertreter aus dem Besucherkreis. Herr Karl Heinz von der Grün, ebenfalls Geschäftsführer von T&O Change, gab weitere Stellungnahmen zu Fragen der Zuhörer ab.

Der Ansatz des Integrierten Change Managements beschäftigte sich damit, dass die erfolgreiche Umsetzung von Strategien eines Unternehmens durch einen Abgleich der Sachebene mit der Beziehungsebene durchzuführen seien. Sachziele könnten dadurch effizienter erreicht werden.



Thomas Huber



Karl Heinz von der Grün

T&Ochange

Am Anfang einer Veränderung stehe ein Strategieplan, der zu einem erwünschten Zielzustand des Unternehmens führen solle - der Vision. Erreicht werde dies mit Projektmanagement, das zwar Struktur und Systematik aufweise, jedoch vordergründig die Sachebene einbeziehe. Daran knüpfte der Ansatz des Integrierten Change Managements an. Personen würden dabei mit ihren Beziehungen, Werten/Kulturen, Einstellungen und Verhalten berücksichtigt. Dies bezeichne die Beziehungsebene, die mit der Sachebene den integrierten Veränderungsprozess bilde.

Herr Huber gibt dazu den klaren Hinweis, dass jede einzelne Hierarchie- bzw. Funktionsebene beteiligt sei und jeweils einen Promotor für den Erfolg des Veränderungsprozesses stelle. Die Mitarbeiter sollten auf ihre Erfolge aus der Vergangenheit gestoßen werden und es sollte ihnen klar werden, welche Bedeutung sie für das Unternehmen haben. Dies führe zu Wohlbefinden und motiviert.

Zum Abschluss der Veranstaltung kam es unter den Teilnehmern zu einem regen Diskurs mit Herrn Huber und Herrn von der Grün. Die Besucher waren sich über einen hohen Kenntnisgewinn einig. (AR)

Rückblende

Mit wenig Geld neue Kunden und Märkte gewinnen?

PR als Kommunikationsinstrument für den Mittelstand

11. November 2010

Am Donnerstag, den 11. November, lud das BF/M-Bayreuth zu einem neuen Arbeitskreis mit dem Schwerpunkt "PR im Mittelstand" ein. Referent war der selbstständige Journalist und PR-Berater, F. Stephan Auch. Das Thema seines Vortrages lautete „Mit wenig Geld neue Kunden und Märkte gewinnen? PR als Kommunikationsinstrument für den Mittelstand“.



F. Stephan Auch

Der große Sitzungssaal der Handwerkskammer für Oberfranken in Bayreuth war gut gefüllt, als Herr Auch, Inhaber der auchkomm Unternehmenskommunikation in Nürnberg, die Arbeitskreisteilnehmer zunächst in die Grundlagen des Public Relations einführte.

Public Relations verstanden als Beziehungen zur „Öffentlichkeit“ sei die zielgerichtete Gestaltung der Beziehungen eines Unternehmens oder einer Organisation (z. B. in einem Verband, einer Partei oder einer Non-Profit-Organisation) zu den Gruppen von Menschen, mit denen es in Kontakt stehe, durch Maßnahmen der Kommunikation. Die Zielgruppen beim PR seien häufig Kunden, Lieferanten, Kapitalgeber, Politik, Gesetzgeber, bestehende und potenzielle Mitarbeiter sowie Wettbewerber und Gegner.

Der Nutzen von vertriebsunterstützender PR für den Mittelstand seien gemäß des Referenten: jederzeit einsetzbar, kostengünstiger Kommunikationsweg, belastet das

Budget wenig und sei langfristig orientiert. Des Weiteren erzeuge PR Sympathien und wecke Interesse, schaffe langfristige und verlässliche Bindungen und Vertrauen und helfe auch in Krisenzeiten. Allerdings mahnte Herr Auch an, dass PR kein Allheilmittel sei. So könne Öffentlichkeitsarbeit keine unmittelbaren konkreten Kaufimpulse auslösen, die Produktschwächen nicht vergessen machen, Versäumnisse in Vertrieb und Service nicht ausgleichen und auch keine unternehmerischen Fehlentscheidungen korrigieren.

Den Erfolg mit vertriebsunterstützender PR dokumentierte der PR-Berater an vier ausgewählten Praxisbeispielen:

1. Wachstumsstrategie kommunikativ unterstützen

2. Kunden in neuen Branchen finden

3. Erfolgreicher Nachzügler auf gesättigtem Markt

4. Von Vorteilen komplexer Produktneuheit überzeugen

Während und nach den präsentierten Praxisbeispielen wurden viele Fragen gestellt und über eigene Herausforderungen der Teilnehmer diskutiert. Da das Thema PR im Mittelstand auf großes Interesse bei den BF/M-Mitgliedern gestoßen ist, wird für das nächste Jahr eine weitere Veranstaltung geplant. (CS)

Konferenzbeitrag

Vortrag auf dem Zweiten Forum Mittelstandsforschung in Siegen

Frau Dr. Christina Stadler und Frau Dipl.-Psych. Nadine Schoberth nahmen am 23. und 24. September 2010 am Zweiten Forum Mittelstandsforschung an der Universität Siegen teil.

Die Veranstaltung hatte das Schwerpunktthema: „Erfolgsmodell Mittelstand? – Rahmenbedingungen, Strategien, Werteorientierung“ und richtete sich an Fachvertreter aus Forschung und Lehre mit dem Interessengebiet der betriebs- und volkswirtschaftlichen Mittelstandsforschung sowie Interessierte aus Politik, Verbänden und unternehmerischer Praxis.

In zwei thematischen Vortragsblöcken wurden vertieft Strategien für den Mittelstand – als Reflektion der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise – sowie die Rolle der Ethik und Werteorientierung in der mittelständischen Unternehmenspolitik behandelt. Daneben wurde ein allgemeiner Vortragsblock zur Mittelstandsforschung angeboten.

Frau Dr. Stadler und Frau Schoberth referierten zum Thema: Kooperationen im Personalbereich – eine empirische Bestandsaufnahme.

Rückblende



22. Masters-Börse an der Universität Bayreuth

8. Dezember 2010



Zum 22. Mal öffnete die Masters-Börse am 8. Dezember 2010 ihre Pforten direkt auf dem Campus der Universität Bayreuth in den Räumlichkeiten der RW-Fakultät. Organisiert und veranstaltet wurde die Börse auch im Jahr 2010 wieder vom BF/M-Bayreuth, dem PraktikantenService (WiWi) der Universität Bayreuth und der Studentenorganisation MARKET TEAM e. V.

Der PraktikantenService ist ein universitäres Bindeglied zwischen den Studierenden und den Unternehmen. Er dient unter anderem der Beratung der Studierenden, der Anerkennung der abgeleisteten Praktika, der Ausstellung von Bescheinigungen und ist unterstützend tätig bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Den Unternehmen steht der PraktikantenService vor allem als Ansprechpartner für Praktikumsangebote sowie als Vermittler geeigneter Praktikanten zur Verfügung. Das MARKET TEAM e. V. ist Deutschlands größte interdisziplinäre Studenteninitiative. Ziel ist es, Studierenden aus allen Fachbereichen Einblicke in das Wirtschaftsleben zu ermöglichen. Die Studierenden sollen die Möglichkeit erhalten, den mangelnden Praxisbezug des Studiums auszugleichen, eigenverantwortlich zu denken, Projektarbeit und Kommunikationsfähigkeit zu trainieren sowie sich neue, interdisziplinäre Wissensgebiete zu erschließen und Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen.

Ziel der Masters-Börse ist es, den Studierenden die Gelegenheit zu geben, ein breites Spektrum an at-

traktiven Branchen und Unternehmen kennen zu lernen.

Die Börse soll den Studenten helfen, den direkten Dialog mit potenziellen Arbeitgebern zu suchen und Praktika zu vereinbaren. Hierbei soll besonders die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis im Vordergrund stehen und den Studierenden die Möglichkeit geboten werden, ihr während des Studiums erworbenes Wissen durch praktische Berufserfahrung entscheidend zu erweitern.

Neben den bereits bekannten namhaften Mittelständlern aus der Region nahmen in diesem Jahr erstmals die Brose Fahrzeugteile GmbH aus Coburg sowie die TenneT TSO Energieversorgung teil. Bei den internationalen Großunternehmen waren in diesem Jahr zum ersten Mal das Textileinzelhandelsunternehmen Peek & Cloppenburg, die Journalistenschule Axel Springer Akademie sowie die Managementberatung Volkswagen Consulting vertreten.

Neben der Präsentation in der Veranstaltungsbroschüre wurde den Unternehmen wieder die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen einer Kurzpräsentation interessierten Studenten vorzustellen. Dieses Angebot stieß beiderseits auf reges Interesse. Die hohe Zahl der teilnehmenden Unternehmen unterstreicht die große Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftspraxis und Universität.

Weitere Informationen zur Masters-Börse finden Sie unter www.masters-boerse.de.

Teilnehmende Firmen:

- » Axel Springer Akademie
- » BASF SE
- » BAUR-Versand
- » Brose Fahrzeugteile
- » Bayerische Eliteakademie
- » Robert Bosch GmbH
- » British American Tobacco (Germany) GmbH
- » ComputaCenter AG
- » Deloitte & Touche GmbH
- » Deutsche Bank AG
- » Ernst & Young AG
- » Grundig Business Systems GmbH
- » Habermaass GmbH
- » Hays AG
- » HypoVereinsbank AG
- » KPMG AG
- » Messe-Knigge
- » Oberender & Partner
- » Peek & Cloppenburg KG
- » Peters, Schönberger & Partner GbR
- » PricewaterhouseCoopers AG
- » Procter & Gamble GmbH
- » Raumedic AG
- » REHAU AG + Co
- » RP Richter & Partner
- » Rödl & Partner
- » Scherdel GmbH
- » Schön Klinik
- » Techniker Krankenkasse
- » TenneT TSO
- » Volkswagen Consulting
- » VR-Banken in Oberfranken
- » White & Case LLP
- » Witt-Gruppe

Projektbericht

Befragung

Wie ist es um die Finanzlage bei kleinen und mittleren Unternehmen bestellt?

von Alexander Rauch

Der Genossenschaftsverband Bayern e. V. (GVB) hat das BF/M für die Durchführung einer Befragung Ende des Jahres 2010 beauftragt. Darin werden Themen zur Finanzlage bei kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern erörtert.

Die Erhebung richtet sich an den bayerischen Mittelstand und dessen gegenwärtige finanzwirtschaftliche Lage im Besonderen. Von Mitte November bis Mitte Dezember werden 2000 Firmenkunden der VR-Banken mit Hilfe eines mehrseitigen Fragebogens zu einer Stellungnahme aufgerufen. Aktuelle Themen der Mittelständler wie die Refinanzierung von Finanzinstrumenten, etwa Mezzanine Kapital, Beteiligungsfinanzierung oder Debt Equity Swaps sind unter anderem Bestandteile der empirischen Erfassung.

Aus den Ergebnissen wird identifiziert, welchen Finanzierungszielen die Befragten nachgehen. Die noch immer bestehende Krisensituation gibt Anlass zu den Fragen nach geplanten Restrukturierungsmaßnahmen, nach einer Verbesserung der Eigenkapitalbasis im Hinblick auf die Bonität bzw. finan-

zieller Absicherung des Unternehmens und nach Folgefinanzierungsvorhaben für auslaufende Finanzierungsinstrumente.

Die Thematik Rating findet ebenso in dieser Erhebung Beachtung. Zur allgemeinen Kreditvergabesituation werden Fragen an die Unternehmer gerichtet, die auf Verhaltensweisen der Bank und Unternehmer fokussieren. Hierzu wird ermittelt, inwieweit unternehmensspezifische Unterlagen in ein Kreditgespräch mit eingebracht werden bzw. welche Unternehmensmerkmale als bedeutend eingeordnet werden. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Überprüfung nach den jeweiligen Finanzrisiken, z. B. Zins- oder Währungsrisiken, mit denen sich die Unternehmer konfrontiert sehen. Dazu tritt die Nachfrage, ob eine Absicherung von diesen vorgenommen wird.

Darüber hinaus findet eine Erkundigung nach dem Verhältnis zwischen dem Unternehmen und der Bank bei der Kommunikation statt.

Die Mittelständler werden zudem zu ihrer Einstellung rund um alternative Finanzierungsinstrumente

befragt. Welche Instrumente werden von ihnen genutzt sowie konkret zu Fördergeldern, Beteiligungskapital und Debt Equity Swaps.

In diesem Jahr wird zum ersten Mal die praktische Anwendung des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom Gesetzgeber vorgeschrieben. Hierzu werden die Unternehmer nach ihrer Einschätzung und ihren Kenntnissen um Auskunft gebeten. Vor allem stehen Zielsetzungen des BilMoG im Fokus, ob der Einsatz als eine Erleichterung empfunden wird und die Informationsfunktion gestärkt werden kann.

Neben den praktischen Erkenntnissen werden wesentliche Resultate zugleich als ein Bestandteil in das Promotionsvorhaben vom BF/M-Mitarbeiter, Dipl.-Kfm. Alexander Rauch, Einzug erhalten. Die Doktorarbeit wird durch den BF/M-Vorstand, Prof. Dr. Klaus Schäfer, Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre (BWL I, Universität Bayreuth), betreut.

Ausgesuchte Ergebnisse der Umfrage werden Ihnen im BF/M-Spiegel präsentiert. Ansprechpartner für die empirische Studie ist Herr Alexander Rauch.



Autor:

Dipl.-Kfm. Alexander Rauch ist Wissenschaftlicher Institutsassistent am BF/M und koordiniert das Projekt

Personalia

Dr. Maximilian Schreyer - Neuer Mitarbeiter am BF/M

Seit 1. September 2010 ist Herr Dr. Maximilian Schreyer wissenschaftlicher Institutsassistent am BF/M.

Sein Studium der Betriebswirtschaftslehre hat Maximilian Schreyer an der Universität Bayreuth absolviert und als Diplom-Kaufmann abgeschlossen. Während seines Studiums spezialisierte sich Herr Schreyer auf die Fachgebiete Management und Organisation sowie Marketing.

Nach Beendigung seines Studiums arbeitete Herr Schreyer von November 2002 bis September 2008 als Unternehmensberater bei einem großen deutschen Beratungsunternehmen - zunächst im Bereich Wirtschaftsprüfung und anschließend im Bereich Restrukturierung und Sanierung. Durch seine jahrelange Arbeit als Unternehmensberater konnte er sich ein fundiertes Wissen zum Thema kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aneignen.

Von März 2005 bis August 2007 promovierte Herr Schreyer bei Professor Heymo Böhler am Lehrstuhl für Marketing an der Universität Bayreuth zum Thema „Entwicklung und Implementierung strategischer Performance Measurement Systeme“. Auf Basis der Change Management-Forschung sowie der Motivations- und Verhaltensforschung identifiziert er in seiner Arbeit entscheidende Erfolgsfaktoren. Er stellt die Unternehmensführung als entscheidenden Erfolgsfaktor heraus und leitet ein Ursache-Wirkungs-Modell ab, mit Hilfe



dessen die potenziellen Erfolgsfaktoren der Implementierung von Performance Measurement Systemen dargestellt werden können.

Seit Oktober 2008 arbeitet Herr Schreyer als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Marketing und ist seit Januar 2009 verantwortlich für die Durchführung und Organisation des Bayreuther Ökonomiekongresses, welchen er zusammen mit Professor Böhler ins Leben gerufen hat. Unter seiner Leitung hat sich der Ökonomiekongress bereits im dritten Jahr zu einem der größten Wirtschaftskongresse universitären Ursprungs in Europa entwickelt.

Herr Schreyer steht Ihnen jederzeit bei Fragen und Anliegen rund um das Thema Marketing und den Ökonomiekongress zur Verfügung.

Sie erreichen ihn telefonisch unter 0921 55-7072 sowie per E-Mail: maximilian.schreyer@uni-bayreuth.de

Vorankündigung

Workshop zum Thema
Basel III
am 17. Januar 2011

Am 17. Januar 2011 findet von 15:00 bis 19:00 Uhr ein Workshop zum Thema „**Basel III und die Besonderheiten des deutschen Bankensystems**“ im Tagungszentrum des Studentenerwerks Oberfranken statt. Der kostenfreie Workshop ist eine Kooperationsveranstaltung der Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik an der Universität Bayreuth und dem BF/M.

Als Reaktion auf die Finanzmarktkrise wird die internationale Bankenregulierung mit dem Ziel überarbeitet, die Finanzwelt stabiler zu gestalten. Die neuen „Basel III“-Regeln sehen nicht nur eine Erhöhung der Eigenkapitalquote vor (Regulierung auf Bankenebene), sondern auch eine Regulierung systemweiter Risiken und deren prozyklische Verstärkung im Zeitverlauf (makroprudenzielle Regulierung). Grundsätzlich orientiert sich Basel III eher an den Erfordernissen kapitalmarktbasierter Finanzsysteme. Damit ergeben sich eine Vielzahl von Fragen: Wie werden die Auswirkungen auf das deutsche Finanzsystem mit seiner starken Rolle von Genossenschaftsbanken und Sparkassen sein? Welche Folgen ergeben sich für mittelständische Unternehmen und ihre Finanzierung? Experten aus Theorie und Praxis werden sich daher im Rahmen dieses Workshops diesen schwierigen Fragen widmen.

Nähere Einzelheiten zum Veranstaltungsprogramm und zur Anmeldung finden Sie unter www.bfm-bayreuth.de.

Vorankündigung

2. Bayreuther Energierechtstage

Die Umsetzung des 3. Energiebinnenmarktpakets

am 17. und 18. März 2011

Am 17. und 18. März 2011 finden die 2. Bayreuther Energierechtstage statt. Die Veranstaltung steht unter dem Generalthema „Die Umsetzung des 3. Energiebinnenmarktpakets“ und findet im Tagungszentrum des Studentenwerks Oberfranken an der Universität Bayreuth statt.

Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Universität Bayreuth, der Forschungsstelle für deutsches und europäisches Energierecht an der Uni Bayreuth (FER), dem Ehemaligenetzwerk der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (RWalumni) und dem BF/M.

Mit der Verabschiedung des 3. Energiebinnenmarktpakets wurde der jüngste Baustein der Europäischen Binnenmarktarchitektur geschaffen. Die Umsetzung des Normenpakets wird den deutschen Gesetzgeber vor erhebliche Herausforderungen stellen, der zugleich innenpolitisch um ein neues Energiekonzept ringt. Das Paket besteht aus den beiden Elektrizitäts- und Erdgasbinnenmarkt Richtlinien 2009/72/EG und 2009/73/EG sowie den drei Verordnungen zum Strom- und Gasnetzzugang bzw. zur Errichtung der neuen Agentur für die Zusammenarbeit der nationalen Regulierungsbehörden (ACER). Daneben treten neue Vor-

gaben zum Verbraucherschutz und zur Unabhängigkeit der Regulierungsbehörden. Das Herzstück der neuen Richtlinienvorgaben dürfte sicherlich die Verschärfung des bisherigen Unbundling-Regimes bilden.

Auch wenn die Richtlinien in Deutschland nicht wie vorgesehen bis zum 3. März 2011 in nationales Recht umgesetzt werden, nehmen die Veranstalter das umfangreiche Binnenmarktpaket zum Anlass, dessen Auswirkungen einer kritischen Analyse zu unterziehen. Im Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis sollen die Neuerungen auf europäischer und nationaler Ebene untersucht und kritisch hinterfragt werden. Letztlich muss es um die Zukunftsfähigkeit des europäischen Energiebinnenmarkts gehen.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt **150,00 €**. Für BF/M-Mitglieder bzw. RWalumni-Mitglieder ist die Gebühr auf **125,00 €** reduziert. Behördenvertreter/Institutionen bzw. der zweite Teilnehmer aus einem Unternehmen zahlen **75,00 €**. Der Preis schließt Veranstaltungsunterlagen, ein Abendessen (exkl. Getränke) sowie Pausenverpflegung ein.

Anmeldeschluss ist Donnerstag, der **24.02.2011**. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Die Anmeldung ist übertragbar.

Veranstaltungsort

Universität Bayreuth
Studentenwerk Oberfranken
(Tagungszentrum)
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

PROGRAMM

Donnerstag, 17. März 2011

- 13:00 Empfang und Ausgabe der Tagungsunterlagen
- 13:00 **Begrüßung**
Prof. Dr. Knut Werner Lange, Direktor der FER an der Universität Bayreuth
- 13:45 **Die Umsetzung des 3. Binnenmarktpakets – Stand und Perspektiven**
Prof. Dr. Dr. Peter Salje, Leibniz Universität Hannover
- 14:15 Diskussion
- 14:45 **Aufgaben und Funktionen des ENTSO aus der Sicht der Energienetzbetreiber**
Dr. Christian Schneller, TenneT TSO GmbH, Bayreuth
- 15:15 Diskussion
- 15:45 Kaffeepause
- 16:15 **Wettbewerbsrechtliche Konsequenzen der Entflechtung**
Dr. Dietmar O. Reich, Kanzlei Beiten Burkhardt, Brüssel
- 16:45 Diskussion
- 17:15 **Folgen der Entflechtung für die betroffenen Unternehmen**
Dr. Gisela Böhnelt, Vattenfall Europe AG, Berlin
- 17:45 Diskussion
- 19:30 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 18. März 2011

- 09:30 **Das Netzwerk der Regulierungsbehörden in Europa nach dem 3. Binnenmarktpaket**
Prof. Dr. Markus Möstl, Universität Bayreuth
- 10:00 Diskussion
- 10:30 **Neue Aufgabenstellung für die Bundesnetzagentur**
Tanja Held, LL.M., Europäische Bundesnetzagentur, Bonn
- 11:00 Diskussion
- 11:30 Kaffeepause
- 12:00 **Die Freistellung von der Regulierung. Ein Praxisbericht zu § 28a EnWG/Art. 36 GasRL 2009**
Dr. Petra Linsmeier, Kanzlei Gleiss Lutz, München
- 12:30 Diskussion
- 13:00 **Schlusswort**
Prof. Dr. Jörg Gundel, Geschäftsführender Direktor der FER an der Universität Bayreuth
- 13:15 Ende der Veranstaltung

Änderungen vorbehalten!

Vorankündigung

7. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht Anlegerschutz und Stabilität der Finanzmärkte am 31. März und 1. April 2011

Am 31. März und 1. April 2011 findet das 7. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht mit dem Titel "Anlegerschutz und Stabilität der Finanzmärkte" in den Räumlichkeiten der IHK für Oberfranken statt.

Das 7. Bayreuther Forum ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Universität Bayreuth, der IHK für Oberfranken Bayreuth, der Forschungsstelle für Wirtschaft- und Medienrecht, der For-

schungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik sowie dem BF/M-Bayreuth. Die Veranstaltung wird finanziell unterstützt von der Kanzlei Taylor Wessing, der VR-Bank Bayreuth, der Sparkasse Bayreuth, den Arbeitgeberverbänden bayme vbm, der Rechtsanwaltskammer Bamberg (RAK Bamberg) und der Steuerberaterkammer Nürnberg (StBK Nbg). Medienpartner sind „Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen“ sowie „Profil – Das bayerische Genossenschaftsblatt“.

PROGRAMM

Donnerstag, 31. März 2011

- 09:00 **Begrüßung**
Georg Schnelle, Hauptgeschäftsführer der IHK für Oberfranken Bayreuth
Prof. Dr. Stefan Leible, Direktor der FWMR an der Universität Bayreuth
Prof. Dr. Klaus Schäfer, Vorsitzender des Fördervereins der Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik an der Universität Bayreuth und Vorstand des BF/M-Bayreuth
- 09:30 **Anlegerschutz und Stabilität der Finanzmärkte**
MdB Hartmut Koschyk, Parlament. Staatssekretär beim Bundesministerium für Finanzen, Berlin
- 10:30 Kaffeepause
- 11:00 **Die Finanzkrise und was wir aus ihr lernen können**
Dr. Karl-Peter Schackmann-Fallis, Deutscher Sparkassen- u. Giroverband e. V., Berlin
Was hat der Gesetzgeber aus der Finanzkrise gelernt? – Die „Neu“-Regulierung der Finanzmärkte
Prof. Dr. Uwe Blaurock, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- 12:30 Mittagspause
- 14:00 **Eine ökonomische Analyse der Regulierung von Leerverkäufen**
Prof. Dr. Christian Koziol, Universität Hohenheim, und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Derivate Verbandes DDV
Das Verbot ungedeckter Leerverkäufe und seine Grenzen
Dr. Oliver Rothley, TaylorWessing, München
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 **Innovation und Strukturveränderung bei „Retail“-Zertifikaten**
Prof. Dr. Oliver Entrop, Universität Passau
Die aufsichtsrechtliche Erfassung des „Retail“-Bereichs
Prof. Dr. Rolf Sethe LL.M., Universität Zürich
- 17:00 Kaffeepause
- 18:00 **Podiumsdiskussion: Banken und Vermittler an die Kette? – Notwendigkeit und Grenzen neuer Regeln für den Anlegerschutz**
 Moderation: *Sven Afhüppe*, Handelsblatt
 Teilnehmer: *Dipl.-Ing. Markus Ferber*, Mitglied des Europäischen Parlaments, Brüssel/Straßburg
MdB Dr. Gerhard Schick, Finanzpol. Sprecher Fraktion Bündnis90/Die Grünen, Berlin
Carl-Burkhard Caspari, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt
Gerd Billen, Vorstand Verbraucherzentrale Bundesverband – vzbv, Berlin
Dr. Holger Miel, Abteilungsleiter Recht, BVR Berlin
Arndt Stiegeler, Financial Planning Standards Board Deutschland e. V., Frankfurt
- 20:00 Abendessen

Freitag, 1. April 2011

- 09:00 **Kodex zur Anlageberatung**
Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Weber, Universität Mannheim
Rechtliche Anforderungen an eine anlegergerechte Beratung
Prof. Dr. Marc-Philipp Weller, Universität Mannheim
- 10:30 Kaffeepause
- 11:00 **Kann gute Anlageberatung kostenlos sein?**
Karl Matthäus Schmidt, Vorstandssprecher quirin bank AG, Berlin
Beratervergütung und Haftungsmaßstab
RA Peter A. Gundermann, TILP Rechtsanwälte, Kirchentellinsfurt
- 12:30 Mittagspause
- 13:30 **Kampf mit der Zettelwirtschaft: Schwierigkeiten bei der Formulierung von „Beipackzetteln“**
Dipl.-Vw. Stefan Bielmeier, DZ Bank AG, Frankfurt a. M.
Produktinformationsblätter und Haftung
RA Dr. Julius F. Reiter, Baum Reiter & Kollegen, Düsseldorf
- 15:00 Ende der Veranstaltung
- Änderungen vorbehalten!

Die Finanzkrise hat schmerzlich gezeigt, dass dem Vertrauen in die Integrität und Funktionsfähigkeit der Finanzmärkte eine große Bedeutung zukommt. Eine lückenhafte Beaufsichtigung und Regulierung sowie mangelnde Transparenz untergraben aber das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit von Finanzmärkten, so dass der Gesetzgeber nun durch neue Regeln den Anlegerschutz stärken will. Beim 7. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht widmen sich Meinungsführer und Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft der Frage, ob die aktuellen Ordnungsbedingungen zur Stabilität der Finanzmärkte beitragen und wie der Anleger besser geschützt werden kann.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt **290,00 €**. Für Mitglieder des BF/M, der IHK für Oberfranken Bayreuth, des Fördervereins der FWMR, der Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik, der RAK Bamberg sowie der StBK Nürnberg ist die Teilnahmegebühr auf **190,00 €** reduziert. Studenten und Rechtsreferendare (Nachweis) zahlen **50,00 €**. Der Preis schließt Veranstaltungsunterlagen, ein Abendessen (exkl. Getränke), Pausenverpflegung sowie den Tagungsband ein, der nach seinem Erscheinen allen Teilnehmern zugesandt werden wird. Anmeldeabschluss ist der **25.03.2011**. Aufgrund der beschränkten Raumkapazität ist eine rechtzeitige Anmeldung dringend zu empfehlen. Die Anmeldung ist übertragbar.

Eine Anmeldung ist bis zum **25. März 2011** online möglich unter <http://fwmr.uni-bayreuth.de>.

Veranstaltungsort

IHK für Oberfranken Bayreuth
 Bahnhofstr. 25
 95444 Bayreuth

Vorankündigung

Nachhaltigkeit im Zeitalter der Globalisierung?

Der 3. Bayreuther Ökonomiekongress am 19. und 20. Mai 2011 wirft diese und weitere Fragen auf und versucht sich an deren Beantwortung

„Nachhaltiges Management – im Zeitalter der Globalisierung?!“ ist der Leitgedanke, mit dem sich der dritte Bayreuther Ökonomiekongress auseinandersetzen will.

„Der Blick über die Welt hinaus ist der Einzige - der die Welt versteht“, wusste schon der Komponist Richard Wagner (1813 - 1883). Sein Ausspruch steht sinnbildlich für das Vorhaben der Organisatoren, die auch im dritten Jahr ein Ensemble nationaler als auch internationaler Spitzenreferenten in die Festspielstadt holen, um Impulse für den Erfolg und das nachhaltige Management von Unternehmen und Gesellschaften in einer globalisierten Welt geben zu geben.

In der Tat laufen die Vorbereitungen für den dritten Kongress nach den großen Erfolgen der ersten beiden Kongresse auf Hochtouren. Das Team rund um Prof. Dr. Torsten Eymann hat sich zum Ziel gesetzt, am 19. und 20. Mai 2011 wieder über 1000 Teilnehmer an die Universität der Festspielstadt zu locken.

Dialogplattform zu Grundsatzfragen von nachhaltigem Management und Unternehmertum in einer globalisierten Welt

Der Ökonomiekongress hat sich bereits im dritten Jahr seiner Durchführung als führende Dialogplattform in Deutschland zu Grundsatzfragen des Managements, des unternehmerischen Umfelds und der Schnittstellen von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft etabliert, was auch durch das große Medien-echo des vergangenen Kongresses bestätigt wurde. Gemessen an



3. BAYREUTHER
ÖKONOMIEKONGRESS

der Teilnehmerzahl hat sich der Ökonomiekongress inzwischen sogar zur größten Konferenz universitären Ursprungs in Deutschland entwickelt.

Wie bei den ersten beiden Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer durch Fachreferate, Foren und Keynotes einen spannenden und sehr praxisnahen Einblick in aktuelle wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen rund um das Thema nachhaltiges Management. Hinzu kommen neu eingeführte Unternehmensworkshops, die den Praxisbezug des Kongresses weiter steigern sollen. Mit erfahrenen Experten und Gästen aus dem In- und Ausland wird über aktuelle und zukünftige Trends sowie über Chancen und Risiken, Voraussetzungen und Erfolgsfaktoren nachhaltiger Managementmethoden diskutiert werden.

Der Kongress wird wieder rund um den Audimax der Universität Bayreuth stattfinden und wartet nach den ersten Referentenzusagen schon jetzt mit einer Reihe prominenter Sprecher auf. Zu den namhaften Referenten gehören unter anderem der Präsident der deutschen Arbeitgeberverbände, Professor Dr. Dieter Hundt, der St. Gallener Managementexperte, Prof. Dr. Fredmund Malik, der Vorstandsvorsitzende der Celesio AG, Dr. Fritz Oesterle, der neue CEO von Roland Berger Strategy Consultants, Dr. Martin C. Wittig sowie der Deutschlandchef des Internetgiganten Google, Dr. Stefan Tweraser.

Intensiver Austausch ist das Ziel

Neben den zahlreichen Keynotes und den Fachvorträgen wird vor allem innerhalb der vier Foren

- „Familienunternehmen – Nachhaltiges Management per se?“
- „Zukunft des Internet“
- „Neue ökonomische Weltordnung – Fluch oder Segen?“
- „Geldanlage der Zukunft – Nachhaltigkeit und Strategien“

die Möglichkeit zum intensiven Austausch mit den Referenten bestehen.

Weitere Netzwerk- und Kontaktmöglichkeiten bietet der Kongress den Teilnehmern durch sein attraktives Rahmen- und Begleitprogramm. Nach der offiziellen Eröffnung des Kongresses sind alle Teilnehmer dazu eingeladen, sich auf der kongressbegleitenden Aussteller- und Sponsorenmesse zu informieren. Zudem besteht die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre über das im kommenden Jahr abermals deutlich vergrößerte Kongressgelände zu wandeln und mit den anderen Teilnehmern des Kongresses in Kontakt zu treten oder einfach die Pausen im Biergarten am See des Audimax zu genießen.

Für alle weitergehenden Informationen, Hinweise zu vergünstigten Teilnahmegebühren und vieles mehr besuchen Sie bitte die Internetseite des Kongresses unter www.oekonomiekongress.de.

Allen Interessenten und Mitgliedern des BF/M-Bayreuth wünschen wir eine gute Zeit und freuen uns auf ein mögliches Wiedersehen im Rahmen des 3. Bayreuther Ökonomiekongresses im Mai 2011. (MS)

Impressum

Herausgeber:

Betriebswirtschaftliches Forschungszentrum
für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V.
an der Universität Bayreuth
Parsifalstraße 25
95445 Bayreuth

Telefon 0921 55-7076
Telefax 0921 55-7070

E-Mail: info@bfm-bayreuth.de
Internet: www.bfm-bayreuth.de

Verantwortlich:

Prof. Dr. Torsten Eymann

Beiträge dritter Autoren geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Veröffentlichung und Vervielfältigung nur
in Absprache mit der Redaktion.
Alle Rechte vorbehalten.

Auflage: 300

© **BF/M 2010**

Redaktion:

Paul Dölle, Gitte Händel, Alexander Rauch, Maximilian Schreyer,
Nadine Schoberth, Christina Stadler, Werner Wittauer